

**Althochdeutscher Bericht (nach Art einer Chronik, um 1838  
rekonstruiert)**

„In thesemo jâre, dô men sageta in Nûmburc, thaz inne therō  
muorun  
des domes ligenti altera scriptu, in ther sô wâri verholtan thes  
meisters  
geheimnis. Thie bürgari wundrôta sîch, unde thie wini sprâchun,  
thaz gold under steina slîfe.

Man hörta in den kelari tônen unde wind blâsan, sô sôlt ieman dâ  
in vinden, thaz alte lîd von stein unde wort.

Nu segget man, thaz sô thie meistero selbo stillo wâri,  
sô hörts man sîn hant noch an den pfosten.“

